

Besprechungsnotiz zur 15. Sitzung	FriedensAttac	30.11.2021
Gabriela, Veronika, Ilse, Michaela, Wolfgang, Peter F., Degi, Gerhard; Gastreferent: Katerina Anastasiou (transform.eu)		18h – 19:50, zoom
Verfasser: peter@degischer.at		1.12.21

#	Was/Thema	Kernfragen/-anliegen
1.	Ankommen	Vorstellung, Tagesordnung
2.	Gefahren für den Frieden	Referat von Katerina Anastasiou (transform.eu)
3.	Sonstiges	Nächste Besprechungstermine.
4.	ToDo	

ad 1. Ankommen

Gerhard hat zur online Besprechung eingeladen. Wie immer stand der Termin auch auf der Attac-Website <https://www.attac.at/termine> und Gerhard hat über den attac-account die zoom-Besprechung als Moderator organisiert und den Ton aufgezeichnet.

Link: http://abfang.org/wp-60db5-content/uploads/2021/12/Katerina_Vortrag_30-11-2021.mp3

Zum letzten Protokoll gab es keine Korrekturwünsche.

Als Gastreferentin berichtete Katerina Anastasiou (transform.eu [Über uns \(transform-network.net\)](https://transform-network.net)); LINKS Bezirksrätin, im Vorstand des Fördervereins AbFaNG) über die Gefahren für den internationalen Frieden.



ad 2. Referat

Katerina berichtet von verschiedenen europäischen Kooperationen und Konferenzen über die Gefährdung des Friedens und die Möglichkeiten des gewaltlosen Widerstands.

Im Rahmen der **COP26** wurde die Bedrohung der Menschheit durch die Klimakatastrophe vielfach angesprochen „global climate war“ [Transnational Institute | Transnational Institute \(tni.org\): https://www.tni.org/en/publication/global-climate-wall](https://www.tni.org/en/publication/global-climate-wall) // Buch von [Nick Buxton: https://www.globaljustice.org.uk/resource/case-climate-justice-illustrated-booklet/](https://www.globaljustice.org.uk/resource/case-climate-justice-illustrated-booklet/)
<https://www.sgr.org.uk/>

Der **Begriff Sicherheit** wird häufig mit militärischer Stärke assoziiert. Sicherheit heißt, dass Menschen ohne Angst vor Bedrohungen leben können, was im Detail u.a heißt ohne Armutsgefährdung, mit guter gesundheitlicher Versorgung und in menschenwürdigen Wohnverhältnissen, mit gerechten Sozialstrukturen, Partizipation und demokratischen Regeln sowie ohne Gefahren für die Mitwelt & Umwelt und ohne physische und psychische Bedrohungen. Fast alle diese Sicherheitselement können durch Militär, Waffen und militärische Rüstung nicht gesichert werden.

<https://www.transform-network.net/publications/issue/security-and-the-left-in-europe-towards-a-new-left-concept-of-security/> > dort auch download der Broschüre „Security an the Left in Europe“

Emissionen des Militärs werden in den Klimastatistiken nicht erfasst (sind im Paris-Abkommen ausgenommen).

Die **Weltfriedenskonferenz** [Portada - IPB World Peace Congress Barcelona | October 15-17, 2021 \(ipb2021.barcelona\)](https://www.ipb2021.barcelona) versammelte 800 Delegierte und ging speziell auf die Gefährdung des Friedens durch Fluchtbewegungen, Rassismus, EU-Abschottungspolitik, Menschenrechtsverletzungen (Frontex; Grenzschutz teurer als Klimaschutz > Global Climate Wall: How the world's wealthiest nations prioritise borders over climate action <https://www.tni.org/en/publication/global-climate-wall>)

Bericht über den Weltfriedenskongress von Reiner Braun, IPB: <http://abfang.org/wp-60db5-content/uploads/2021/12/Bericht-vom-Weltkongress-des-International-Peace-Bureau.pdf> Die Pandemie wird zu einem Konflikt zwischen Nord und Süd und als Kriegsthema dargestellt (Verteilung des Impfstoffes, Patentrechte). Die Akkumulation des Reichtums im Norden ist mit der politischen Macht verbunden. Jüngste Ausuferung ist die Privatisierung des space race.

[Real Time Billionaires \(forbes.com\)](https://forbes.com)

Die junge Generation scheint bereit für einen System Change für ein würdevolles Leben aller.

Degi erinnert an den Bericht von Werner Wintersteiner über die **Kampagne „Heimatland Erde“**, die eine globale Bürgerschaft fordert [Manifest Heimatland Erde - ASPR](#):

- Planetare Ethik der Biosphäre.
- Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit
- Konvivialistische Philosophie und Politik (das kooperative Zusammenleben ist das Ziel [Ivan Illich])
- Kosmopolitische Demokratie

Die Treibhausgasemissionen der 1% Reichsten in allen Ländern sind um Größenordnungen mehr als die der Durchschnittsbevölkerung. Selbst in Österreich emittieren die 0,1% Reichsten 100-mal soviel wie die untere Einkommenshälfte.

Ilse unterstreicht die Diskrepanz zwischen Norden und Süden. Das Reichen-bashing hilft auch nicht, sondern die Mehrheit muss Demokratisierung durchsetzen.

Gerhard spricht nochmals die Ungleichheit an und dass sich kaum jemand vorstellen kann was für Verfügungsmacht der Besitz von z.B. 20 Mrd. bedeuten. Die TU-Wien hat errechnet, dass mit 20 Mrd. eine Stadt für 100.000 Menschen mit kompletter Infrastruktur gebaut werden kann. <https://milliardenstadt.at/> Es geht nicht nur um Geld sondern um die Macht der Reichen. Würden die 10% Reichsten 7% ihres Vermögens hergeben, könnten man jegliche Armut auf der Welt eliminieren. Siehe dazu auch den Film 'Fairytale of Growth': <https://www.fairytalesofgrowth.com/>

Gabriela erinnert an das Buch „Grenzen des Wachstums“ vom Club of Rome vor 50 Jahren, dessen Einfluss marginal war. Die Jugend sieht ihre Zukunft aussichtslos. Die Unumkehrbarkeit der ökologischen Katastrophe und ihrer Konsequenzen scheint erreicht.

Peter F. meint wir brauchen Geduld. Die sozialen Veränderungen der letzten 200 Jahre gingen auch langsam voran. Es bedarf einer Stärkung der Demokratie, um eine stabile Basis für Frieden zu schaffen.

Wolfgang: 88% der Bevölkerung fühlen sich nicht verantwortlich. Die Politik sei zuständig. Es gibt zu wenig Verantwortungsbewusstsein in der Bevölkerung, vor allem hinsichtlich des Konsumverhaltens und der Essgewohnheiten.

Katerina: lokal agieren kann Menschen verändern und Solidarität erzeugen. Es fehlt an Macht und die Wachstumsideologie zu entthronen. Aber es besteht Zeitdruck!

Das Beispiel der Querdenker passt in die Verunglimpfung der Wissenschaft, was auch die Klimakatastrophe betrifft. Es sind politische Veränderungen erforderlich, um eine ökosoziale Transformation weiterzubringen. Dafür braucht es stärkere Bewegungen, die breitere Bevölkerungsschichten mobilisieren.

ad 3. Allfälliges

Nächstes Treffen: **Di 11. Jänner 2022, 18:00**

Alle Zusammenfassung der Vorträge:

<https://www.attac.at/gruppen/inhaltsgruppen/friedensattac/unsere-aktivitaeten>

Terminvorschau: <https://www.attac.at/termine>

AbFaNG-Termine: <http://abfang.org/termine/>

Aktuelle Friedens-News: www.abfang.org



ad 4. ToDo

Was (1-2 Stichwörter)	Was (ist zu tun)?	Siehe TO-pk	Wer? (zuständig)	Mit wem?	Bis wann?	Status	Infos, Kommentare
Besprechungsnotiz	Entwurf begutachten	1	Degi & GK		3.12.21	✓	an alle verteilen
Nächstes Treffen	Online od. Attac-büro?	3	Gerhard	alle	11.1.22 18h		Thema s.Termin

Verteiler FriedensAttac-Liste, Katerina